Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Mai 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 83

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 28.5.35, auf dem Zimmer celebriert, weil Bronchitis immer noch schwer zu schaffen macht. Geistlicher Rat Pater Ludger: Buchner still wissen lassen, ich hatte mich gefreut, früher, seinen Namen zu hören und eine Stellungnahme einem anderen Herren gegenüber nicht eingenommen. Heute noch würde ich mich freuen, besonders wegen der Artikel in den Gelben Heften. Er: Der Dekan habe eine Schwenkung gemacht, wahrscheinlich von der Fachschaft hier gezwungen - Berlin . Unklar. Einerseits hat hat Dr. Boepple ihm in Würzburg bestimmt zugesagt, andererseits unklarer.

Heute in aller Eile das Hirtenwort an die Arbeitervereine über gegenwärtige Lage. Katharina, obwohl selber krank, schreibt die erste Hälfte. Der Herr Dr. vervielfältigt die zweite Hälfte.

Zu Tisch: Winterstein. Bischof von Eichstätt sei wegen seiner Predigt verklagt.

17.00 Uhr zum Zahnarzt.